

Schwälmer Allgemeine

Mittwoch, 26. Oktober 2016

HNA

Nr. 250 • 1,70 Euro



Wechselnd wolkig
Die eingeflossene Luft gelangt allmählich unter Hochdruck.

Die HNA im Internet

MT Melsungen live gegen GWD Minden
Heute Abend tritt Aufsteiger GWD Minden im DHB-Pokal-Achtelfinale gegen die Handballer der MT Melsungen an. Wir übertragen die Partie ab 19 Uhr live über unseren neuen Radioanbieter Mixlr. Gespielt wird in der Kampa-Halle in Minden. Mehr dazu und alles Aktuelle zur MT unter:

www.hna.de/mtm

Meistgeklückt

- **Hann. Müden:** Lkw-Unfall auf der A7: Zwei Spuren wieder freigegeben
- **Kassel:** Grätzer (AfD) zeigte Mieterin an - Polizei und Sozialamt eingeschaltet
- **Sport:** Gegenspieler vor Platzverweis geschützt: Schiri, nimm das Rot zurück
- **Welt:** Vier Tote bei Unfall in australischem Vergnügungspark
- **Northeim:** Panne bei Planfeststellung der Stromtrasse Wahle-Mecklar im Kreis Northeim
- **Schwalmstadt:** Allerhand in Ziegenhain: Selbstversuch im Secondhandladen

- [facebook.com/HNA](https://www.facebook.com/HNA)
- twitter.com/HNA_online
- [youtube.com/hnaonline](https://www.youtube.com/hnaonline)

ZUM TAGE

Vertrauen ist zerstört

PETRA WETTLAUER-POHL über das VW-Urteil

Vor dem Kasseler Arbeitsgericht ging es gestern nicht darum, ob der beurlaubte Diplomingenieur Falko Rudolph in den Abgasskandal verwickelt ist. Insofern ist nun mitnichten gesagt, dass er sich etwas hat zu Schulden kommen lassen, weil seine Freistellung vom Gericht bestätigt wurde.

Streitpunkt war, ob jemand, der verwickelt sein könnte, auf seinem Posten bleiben kann. Kann er nicht, sagt das Gericht. Jedenfalls nicht, solange die Ermittlungen in der Abgasaffäre laufen – extern wie intern.

Das Vertrauen ist nicht mehr vorhanden. Und es kann selbst bei erwiesener Unschuld des Werkleiters kaum wiederhergestellt werden. Deshalb ging es jetzt vor dem Arbeitsgericht mutmaßlich vor allem darum, die Verhandlungspositionen für eine baldige, endgültige Trennung auszuloten.

Da der Richter die Freistellung gebilligt hat, hat VW die besseren Karten. Dass der Konzern gleichzeitig eine Abmahnung zurücknehmen muss, macht es Falko Rudolph etwas leichter. Aber noch ist ja in diesem Fall nichts endgültig entschieden. wet@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Der Backofen wird wieder angeheizt

Mit viel Eigenleistung und Unterstützung durch das Förderprogramm Dorferneuerung haben die Obergrenzbäcker ihr Backhaus renoviert und er-

weitert. Am Samstag, 5. November, 15 Uhr, soll nun das Backhaus mit ofenfrischem Platz offiziell eingeweiht werden. Wir schauten vorab schon

einmal im Backhaus in der Dorfmitte vorbei. Christa Steinbrecher (von links), Lydia Ziegler, Anton Riehm, Christa Schmidt, Julia Riehm und Els-

chen Albert haben großen Spaß am gemeinsamen Backen im Backhaus. Sie backen dort alle vier Wochen. (zkd) Foto: Diehl SEITE 3

VW durfte Werkleiter vor die Tür setzen

Konzern siegt vor Arbeitsgericht gegen Baunataler Ex-Chef

VON PETRA WETTLAUER-POHL

KASSEL. VW muss den im Oktober vergangenen Jahres im Zuge des Abgasskandals freigestellten Baunataler Werkleiter Falko Rudolph (51) nicht weiterbeschäftigen. Das entschied das Arbeitsgericht Kassel gestern, nachdem Gütertermine gescheitert waren.

Das Gericht sagte zur Begründung, Rudolph habe von 2006 bis 2010 als Leiter der Entwicklung der Dieselmotoren eine wichtige Funktion bekleidet. Deshalb müsse der Verdacht vermieden werden, er könne auf laufende Ermittlungen wegen des Abgasskandals Einfluss nehmen. Um die Ermittlungen selbst ging es in dem arbeitsgerichtlichen Ver-

fahren aber nicht.

Ganz erfolglos blieb die Klage des VW-Managers, der die Leitung in Baunatal 2014 übernommen hatte, nicht: Der Konzern muss eine Abmahnung aus der Personalakte entfernen, in der Rudolph vorgeworfen wurde, an der Aufklärung des Skandals nicht mitzuwirken. Im Falle einer Kündigungsschutzklage, so Richter Eckhart Schneider, liege die Beweislast bei VW.

Darüberhinaus verurteilte das Gericht VW zur Zahlung des leistungsabhängigen Bonus für 2015 in Höhe von 100 000 Euro. Rudolph, dessen Gehalt mit 18 000 Euro brutto im Monat angegeben wurde, hatte im vergangenen Jahr zwar zwei andere Boni im

Wert von jeweils 100 000 Euro erhalten, nicht aber den für seine persönliche Leistungsbeurteilung. VW-Anwältin Tina Thoms hatte argumentiert, dabei handele es sich um eine Jahresleistung, die Rudolph durch seine Freistellung bereits im Oktober nicht erbracht habe.

Laut Gericht ist in der Freistellungsvereinbarung sowohl die Fortzahlung seiner Bezüge als auch die Nutzung von Geschäftswagen festgehalten. Eine spezielle Vereinbarung zu den Bonuszahlungen gebe es aber nicht.

Das Werk in Baunatal leitet seit Januar Thorsten Jablonski. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Az: 6 Ca 147/16 **ZUM TAGE, SEITE 2**

Leichtathletik bei Kindern hoch im Kurs

SCHRECKSBACH. Jana Kapoun hat im VfB Schrecksbach eine erfolgreiche Kinder-Leichtathletikgruppe gegründet.

Die 37-Jährige Läuferin hat für die Kinder ein spezielles Konzept erarbeitet. Darin enthalten sind ganz klassische Übungen wie die Hürden-Sprint-Staffel, aber eben auch Bewegungsspiele. Und die ersten Erfolge stellten sich prompt ein: Die Sieben- bis Zwölfjährigen nahmen bereits am VR Bank Hessenland-Cup teil, auch beim Mini-Marathon – das ist eine Distanz von etwas über vier Kilometern – in Kassel zeigten die jungen Läufer ihr sportliches Profil.

Die Leichtathletik-Gruppe erfährt seit ihrer Gründung im Februar 2015 großen Zuspruch. Zwischen 20 und 30 Kinder kommen regelmäßig. **LOKALES** (sro)

Clown verfolgte zwei Jugendliche

16-Jähriger stürzte bei Flucht vor Kostümierten

KASSEL. Jetzt ist auch in Kassel ein so genannter „Horror-Clown“ aufgefallen. Am Montagabend erschreckte ein als Clown verkleideter Mann gegen 21.20 Uhr in Bad Wilhelmshöhe einen 16-jährigen derart heftig, dass dieser die Flucht ergriff und dabei fast von einem Auto angefahren wurde. Nur durch eine Vollbremsung konnte ein Unfall vermieden werden, so Polizeisprecher Torsten Werner. Die Polizei appelliert eindringlich an Kostümfreunde, dass der „meist einseitige Spaß“ strafrechtliche und vor allem auch haftungsrechtliche Folgen haben kann.

Der 16-Jährige sei mit einem 19-Jährigen auf der Kunostraße unterwegs gewesen, als sie den Clown, der sich

hinter einem am Straßenrand geparkten Auto versteckte, bemerkten. Als sie vorbeigingen, sei der etwa 1,85 Meter große Clown aufgesprungen und habe sie erschreckt und verfolgt. In Panik versetzt, flüchteten die beiden auf die Lange Straße. Dort stürzte der 16-Jährige beim Wechsel der Straßenseite, ein Auto legte daraufhin eine Vollbremsung hin, um den Jugendlichen nicht anzufahren.

Wie lange der Clown die beiden verfolgt hat, konnten sie nicht angeben. Eine Autofahrerin, die sich in ihrem geparkten Auto auf der Rolandstraße aufhielt, soll den Clown ebenfalls beobachtet haben. Sie sei erst ausgestiegen, als der Kostümierte sich entfernt habe. (use) **MENSCHEN**



Kastelruther Spatzen in Alsfeld

Freunde der volkstümlichen Musik aufgepasst: Die Kastelruther Spatzen aus Südtirol kommen am Donnerstag, 17. November, in die Hohensteinhalle nach Alsfeld. Los geht das Konzert um 19.30 Uhr. Laut einer Pressemitteilung werden die Musiker die Zuschauer im typischen „Spatzen-Sound“ begeistern. Dabei stehen neue Hits, viele Klassiker und eine tolle Bühnenshow auf dem Programm, heißt es weiter. (lbr) • Karten an den Vorverkaufsstellen, unter Tel. 036336/512500 oder online unter www.hohenstein-konzerte.de

Nachrichten kompakt



Gabriel stoppt Chinas Investoren

Die Übernahme des Spezialmaschinenbauers Aixtron durch einen chinesischen Investor wackelt. Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) hat überraschend von seinem Vetorecht Gebrauch gemacht. Die Bundesregierung fürchtet um Offenlegung sicherheitsrelevanter Technologien, insbesondere für den Verteidigungssektor. **BLICKPUNKT**

Clintons Vorsprung ist auch ein Problem

In den Umfragen liegt US-Präsidenschaftskandidatin Hillary Clinton weit vor ihrem Rivalen Donald Trump. Für die 69-Jährige ist das allerdings auch gefährlich: Wirkt sie zu siegessicher, schenken sich ihre Wähler womöglich den Gang zur Urne. Außenpolitisch würde Clinton einen schärferen Kurs fahren als Barack Obama. **POLITIK**

Arme Bürger gehen seltener zur Wahl

Der neue Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung stellt einen Zusammenhang fest zwischen Vermögensverteilung und politischer Teilnahme: Arme Bürger gehen seltener zur Wahl. **POLITIK**

VW einigt sich auf Milliardenvergleich

VW kann in den USA ein dickes juristisches Problem zu den Akten legen: Richter Charles Breyer billigte gestern den Vergleich in der Diesellaffäre. VW zahlt danach 13,4 Milliarden Euro an Kunden und Behörden. **WIRTSCHAFT**



Mädchen in den USA kam zweimal zur Welt

Es war eine Sensations-OP: In den USA haben Ärzte einen Fötus in der 24. Schwangerschaftswoche außerhalb des Mutterleibs operiert. Das kleine Mädchen hatte einen Tumor am Steißbein. Zwölf Wochen später wurde das Kind geboren. Die Geschichte von Lynlee Hope Boegen lesen Sie auf **MENSCHEN**

Pokal: Leverkusen und Freiburg raus

Erster Teil der zweiten Runde im DFB-Pokal – und zwei dicke Überraschungen: Die Bundesligisten Leverkusen (in Lotte) und Freiburg (gegen Sandhausen) scheiterten beide im Elfmeterschießen. Heute geht es unter anderem mit Bayern München gegen Augsburg weiter (20.45 Uhr/ARD und Sky). **SPORT**